

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Hebammenverband
<b>Band:</b>	33 (1935)
<b>Heft:</b>	11
<b>Rubrik:</b>	Mitteilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

kleiner wird oder ganz schwindet. Stauungen können auch zur Vergrößerung der Geschwulst und zu Blutung führen. Ein Beispiel: Eine Dame in der Abänderung blutete unregelmäßig; ich fand eine stark vergrößerte Gebärmutter, etwa wie drei Monate Schwangerschaft. Die Geschwulst war in der Beckeneingangsoffnung gewissermaßen eingekleilt; man konnte sie nach oben aus dem Becken herausdrängen. Auf Medikamente hörte auch die Blutung auf. Einige Jahre später wieder Blutung, die diesmal von einem Polypen des Halstastens herkam. Von der Geschwulst war nichts mehr zu finden, sie war vollständig zurückgebildet worden.

Dies führt uns zu einer weiteren Blutungsmöglichkeit. Bei alten Frauen, oft nach jahrelanger Negligie, kommen manchmal wieder Blutabgänge vor. Eine solche Frau, die viel von Krebs gehört hat, geht zitternd zum Arzte; da hat man manchmal die Freude, nur einen gutartigen Polypen der Halskanalhaut zu finden; dieser wird abgedreht und damit ist alles in Ordnung. Schleimhautpolypen sind Wucherungen der Schleimhaut, die infolge von länger dauernden Reizen sich ausbilden können. Der Halskanalpolyp ist meist geiftelt. Ausnahmsweise können allerdings auch Polypen freibleibende Stellen enthalten; darum sollte man sie auch untersuchen lassen.

Eine alte Dame kam einmal blaß zu mir; sie hatte mit 76 Jahren wieder etwas Blut verloren und glaubte Krebs zu haben; ich fand im Grunde der Scheide ein gerolltes Schamhaar, das die im Alter dünne Schleimhaut oberflächlich verlebt hatte.

Wir sehen also, daß noch lange nicht jede Blutung nach der Abänderung einen Krebs bedeuten muß, anderseits aber ist es äußerst wichtig, daß bei dem geringsten Verdacht eine ärztliche Untersuchung so rasch als möglich vorgenommen wird. In den ersten Anfängen ist der Krebs fast immer noch zu heilen; später oft nicht mehr.

Andere Beobachtungen des Greisenalters, oder besser des Überganges dazu, sind leichterer Art. Wir haben hier in erster Linie die Klagen der Frauen über „Wallungen“ im Sinn. Die Geschlechtsaktivität der Frau ist mit periodischen regelmäßigen, wellenförmigen Blutdrucksteigerungen verbunden; die eben mit der Monatsregel im Zusammenhang stehen. Später, wenn diese aufhört, kommen unregelmäßige auch auf nervösem Gebiete liegende Störungen zum Ausdruck. Die Frau in den Wechseljahren klagt über plötzlich auftretende Anfälle von Hitzegefühl im ganzen Körper, besonders unangenehm im Gesicht. Die Frau wird rot, wie wenn sie sich schämen würde; dies kann natürlich, wenn es in Gesprächen auftritt, recht unbeliebig sein, wenn die andere Person je nach dem Gesprächsthema Schlüsse aus dem plötzlichen Erröten ziehen sollte. Dazu kommen starke Schweißausbrüche, das Gefühl von unerträglicher Hitze und, wenn ein Durchzug um den Weg ist, auch eine leichtere Erfältbarkeit. Diese fliegenden Hitzen, Wallungen, Schweißausbrüche können einen recht hohen Grad annehmen und die Betreffende recht quälen. Allerdings sind es vorübergehende Erscheinungen, die nach einigen Jahren einem ausgeglichenen Lebensgefühl Platz machen. Die Stürme des Lebens sind nun im Ganzen vorbei, was früher überaus wichtig erschien, verliert viel von seiner Macht, und die Nähe des Endes läßt auch geringere Freuden noch austösen.

Wenn die Wechseljahre da sind, macht sich meist aus der überzähligigen Materie, die sonst zur Fortpflanzung diente, eine verstärkte Fettablagerung im Körper geltend. Besonders das Gefäß, die Brüste und der Bauch nehmen an Fett zu. Dadurch wird manchmal eine andere Ursache der Zunahme übersehen: das Auftreten von Geschwülsten. So kann eine Frau eine Eierstockgeschwulst oft lange nicht bemerken,

wie sie glaubt, die Zunahme des Bauches sei vom Fettansatz bedingt. Eierstockkrebs, mit Ansammlung von Flüssigkeit in der Bauchfellhöhle, kann übersehen werden. Fast noch häufiger ist das der Fall mit Brustkrebs. Eine größere Brustdrüse scheint nicht abnorm bei dem Fetterwerden des ganzen Körpers; wenn dann einmal bei der Toilette ein Knoten verspürt wird, ist es meist reichlich spät! Jede Frau sollte häufig die Brüste betasten und nachziehen, ob sich irgendwo eine Verhärtung findet; dann aber schleunigst zum Arzte! Unter den verschleppten Krebsleiden nehmen die zu spät entdeckten Brustkrebs eine hervorragende Stellung ein.

Wir sehen also, daß die Zeit der Abänderung und der Beginn des höheren Alters eine ganze Reihe von Gefahren für das weibliche Geschlecht mit sich bringt; übergroße Zurück, wie leichtfühlige Sorglosigkeit sind beide vom Nebel. Regelmäßige Kontrolle und frühzeitige Hilfe kann allein die schlimmsten Krankheiten verhüten oder zur Heilung führen.

#### Zur gesl. Notiz.

Infolge Erkrankung von Fr. Marie Wenger sind bis auf Weiteres alle Mitteilungen redaktioneller Art an die unterzeichnete Kollegin zu senden.

Namens der Zeitungskommission:  
Frieda Baugg, Ostermundigen/Bern.

## Schweiz. Hebammenverein

#### Krankenkasse.

Krankgemeldete Mitglieder:

- Frau Elmiger, Emmenthal (Luzern)
- Sig. Francesco Poncioni, Ascona (Tessin)
- Frau Steiner, Liestal (Baselland)
- Fr. Krähbühl, Bümpfliz-Bern
- Fr. Berta Gygax, Seeburg (Bern)
- Frau Bürigen-Wohler, Dielten (Baselland)
- Frau Sprenger, Müllheim (Thurgau)
- Frau Bolliger-Gisler, Unterhäschen
- Frau Hermann-Ernst, Zürich 3
- Frau Verena Müller, Unterkulm
- Frau Elise Kubin, Lausenburg
- Mme. Elise von Allmen, Corcelles
- Frau Stadler, Wil (St. Gallen)
- Frau Ida Ruff, Törl (Wallis)
- Frau Anna Wirth, Wohlen
- Frau Rohrer, Muri bei Bern
- Fr. Elise Mani, Zweisimmen
- Frau Häufi-Schaller, Näfels
- Frau Zürcher, Schönbühl bei Zollikofen
- Fr. Marie Wenger, Bern
- Frau Wiederkehr, Winterthur
- Frau Bär-Wolf, Amriswil
- Frau Bucher-Wafer, Hellbühl (Luzern)
- Frau Meier-Illi, Albisrieden
- Mme. Rochat-Roulet, Charbonnières
- Frau Küffer, Geroltingen (Bern)
- Frau Furrer-Steuri, Leizigen (Bern)
- Frau Rosine Rohrer, Muri bei Bern
- Frau Wild, Schwanden
- Frau Louise Meier, Zürich 11
- Frau Frider-Heß, Malleran (Bern)
- Frau b. Däniken, Nieder-Erlinsbach (Sol.)
- Frau Schaffner, Amdorf (Baselland)
- Frau Siggi-Böglin, Dörflingen (Schaffh.)
- Frau Häusler, Zürich
- Frau Bernet, Goldau
- Frau Manz, Winterthur
- Mme. Clemence Giroud, Fontaines sur Grandson

#### Angemeldete Wöchnerinnen:

- Frau Roja Lehmann, Brandis bei Lützelflüh
- Frau Blanchard-Düblin, Oberwil (Baselland)
- Frau Elise Roffler-Gartmann, Jenaz
- Frau Schäfer, Attinghausen (Uri)

#### Eintritte:

436 Frau Ida Herren-Friedli, Bern, Tillierstrasse 33, am 22. Oktober 1935.  
168 Fr. Marie Niedermann, Andwil (St. Gallen), am 21. Oktober 1935.

Seien sie uns herzlich willkommen.

Die Krankenkassekommission in Winterthur:  
Frau Akteret, Präsidentin.  
Frau Tanner, Kassierin.  
Frau Rosa Manz, Aktuarin.

#### Zur gesl. Notiz.

Die Mitglieder, welche mit ihren Beiträgen im Rückstand sind, werden höflich gebeten, bis spätestens Ende Dezember ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Frau Tanner, Kassierin,  
Kempthal.

#### Vereinsnachrichten.

**Sektion Appenzell.** Der Bericht von unserer Hauptversammlung erscheint in der Dezember-Nummer unseres Blattes.

Für den Vorstand

Frau M. Christen-Frischnecht.

**Sektion Baselstadt.** Trotzdem Petrus seine Schleusen auf Hochdruck gestellt hatte, gingen wir am Mittwoch den 30. Oktober ins schöne Waldhaus in der Hardt. Wir durchwanderten den stillen Waldweg, der wie ein Teppich unsere Schritte dämpfte, und wurden im Restaurant aufs Herzlichste bewirtet. Nur zu schnell vergingen die gemütlichen Stunden, und man mußte wieder ans Heimgehen denken.

Und nun haben wir uns entschlossen, nach langer Pause wieder eine Sitzung mit ärztlichem Vortrag abzuhalten. Herr Dr. Hodel hat uns in verdienstvoller Weise einen Vortrag versprochen über „Kaiserschnitt“. Gegenüber wird er uns einen Film über denselben laufen lassen. Wir hoffen gerne, daß sich am 27. November, nachmittags 4 Uhr, recht viele Kolleginnen von Stadt und Land einfinden werden.

Für den Vorstand: Frau Albiz.

**Sektion Bern.** Bei zahlreicher Beteiligung hat am 6. November die Vereinstagung stattgefunden.

Herr Dr. von Zellenberg, unser bewährter Redaktor des wissenschaftlichen Teiles der Hebammenzeitung, hat einen lehrreichen Vortrag gehalten über „die Wechseljahre“. Der Text wird in unserer Zeitung in Druck erscheinen.

Dem Referenten danken wir an dieser Stelle nochmals bestens. Den werten Kolleginnen teilen wir mit, daß an Stelle unserer erkrankten Kollegin Fräulein Wenger, Fr. Baugg als stellvertretende Redaktorin bestimmt ist.

Unserer lieben und geschätzten Kollegin Fr. Wenger wünschen alle von Herzen baldige Genesung.

Der Vorstand.

**Sektion Graubünden.** Unsere Versammlung in Flanzen war erfreulicherweise sehr gut besucht. Fr. Marti, unsere Zentralpräsidentin, beeindruckte uns mit ihrem Besuch; für ihre guten Ratsschläge dankten wir herzlich.

Die Wahl einer neuen Kassierin, Fr. Schiffmann, und der Aktuarin Fr. Corai waren rasch erledigt. Der Vortrag fiel wegen Abwesenheit des Arztes weg. Beim gemütlichen Beisammensein beim Kaffee erhielt jede Anwesende noch ein eine Schachtel Zeller-Balsam und eine Musterflasche. Der Firma Zeller in Romanshorn dankten wir freundlich, wir werden sie bei Gelegenheit empfehlen. Hoffentlich ist die Hagenbuttensammlung zur Zufriedenheit der Sammler und vor allem der Abnehmer ausgefallen. Diejenigen Hebammen, welche noch keine Wäsche für arme Wöchnerinnen haben, oder deren Vorrat erschöpft, wollen sich bei unserer Sektionspräsidentin anmelden. Wir

nehmen ohne weiteres an, daß das Verteilen gerecht vor sich geht. Es soll jede arme Wöchnerin ihren Teil erhalten, auch wenn sie im Spital entbunden wurde.

Unsere nächste Versammlung findet am 23. November, nachmittags im Gaihof "zur Krone" in Küblis, mit Vortrag von Herrn Dr. Schneider, statt. Die nächste Versammlung in Chur findet am 12. Dezember um 9 Uhr 30 im kantonalen Frauenstipal statt. Die Reise wird entschädigt; Mittagessen im alkoholfreien Restaurant Montafin. Am Nachmittag gemütliches Beisammensein mit Tombola. Wir laden alle Mitglieder aufs herzlichste ein, auch die älteren sind herzlich willkommen.

Zufällig können wir ganz billig einen ganz neuen Schöpftisch und ein Hebammenbuch abgeben.

Für den Vorstand

Die Aktuarin: A. Corai.

**Sektion Luzern.** Zurückkommend auf unsere Herbstversammlung vom 30. Oktober können wir mit Freuden mitteilen, daß sich eine nette Anzahl Kolleginnen eingefunden hatte. Die Präsidentin hieß alle herzlich willkommen. Nach dem gemeinschaftlichen "Zobig" hielt uns Herr Dr. med. M. Studer, Kinderarzt, einen Vortrag über "Säuglingserkrankung und Säuglingsernährung". Aus diesem Referat haben wir wieder erfahren können, wie wichtig es ist, dem Kleinkind die richtige Ernährung zufommen zu lassen. Nur durch exakte, sorgfältige Zubereitung der Schoppen können wir sie vor vielen Kinderkrankheiten schützen. Die Diskussion wurde eifrig benutzt, die verehrten Mitglieder zeigten großes Interesse an diesen Ausführungen. Die Präsidentin verdankte den Vortrag aufs Beste.

N. B. Zu unserer Freude konnten wir zwei neue Kolleginnen an unserer Versammlung begrüßen: Fr. Thalmann, Schüpfeim und Fr. Hermann, Malters.

Der Vorstand.

**Sektion Ob- und Nidwalden.** Die nächste Versammlung findet in Hergiswil im neuen Schulhaus statt am 20. November, nachmittags halb 2 Uhr. Herr Dr. Müller-Türke, Frauenarzt, wird über "Schnittentbindung" uns einen schönen Vortrag halten.

Wir bitten um ein rechtzeitiges Erscheinen, da der Herr Referentpunkt halb 2 Uhr anfängt. Liebe Kolleginnen, versäumt nicht diesen Tag, die Ferien waren jetzt lang genug.

Aloso auf nach Hergiswil.

Der Vorstand.

**Sektion Schwyz.** Unsere Sektion tagte am 10. Oktober im Schulhaus Rothenturm. Die Versammlung war gut besucht. Per Bahn, Auto und Balo kam unser Trupplein dort zusammen. Erst Begrüßung durch die Präsidentin, Protokollverlesung und Genehmigung. Bericht betreffs Stand der Kasse und Fondsationen.

Ein hochw. Pater vom Konventuale des Stiftes Einsiedeln hielt uns einen sehr zeitige-

mäßen Vortrag. Der gewandte Redner verstand sehr feinfühlend, die Existenz des Kleinkindes, Pflichten der Eltern, die heutige schwere Zeit, Stellungnahme der Hebammme in heikeln Ehefragen ins Licht zu rücken. Seine ernsten Worte haben jeder Zuhörerin den Beruf recht lieb und schätzenswert gemacht. Der über eine Stunde dauernde Vortrag war für uns eine geistige Nahrung und wird auch an dieser Stelle bestens verdient.

Als nächster Versammlungsort wurde Einsiedeln bestimmt. Es wird darauf hingewiesen, daß man für die Einladung an eine ordentliche Versammlung von den wegbleibenden Kolleginnen nur von wenigen Entschuldigungen erhält. Die Versammlung beschließt, für ein unentschuldigtes Wegbleiben jedem Mitglied 50 Rappen Buße nebst 25 Rappen Porto aufzuerlegen. Der Vorstand, der sich Mühe gibt, zum Nutzen jedes einzelnen Mitgliedes Vorträge zu veranstalten, hofft in Zukunft mit allen und voller Berechtigung auf bessere Beteiligung an den Versammlungen. Nicht die Bußen sind es, welche die Sektionen stärken, sondern intensive Zusammenarbeit und aufrichtige Kollegialität ist erforderlich, um Fortschritte zu erzielen.

Wir hoffen auf ein recht zahlreiches Wiedersehen bei unserer lieben Mutter Gottes in Einsiedeln.

Mit allseitigem kollegialem Gruß

Die Aktuarin: Frau Bamerl.

**Sektion Solothurn.** Die Versammlung vom 21. November im Restaurant "Hirschen" war von 32 Kolleginnen besucht.

Nach kurzer Diskussion über Krankenkasseangelegenheiten erschien Frau Dr. Fürst, Frauenärztin in Solothurn, und hielt uns einen recht lehrreichen und gut verständlichen Vortrag über Blutungen während der Schwangerschaft und Geburt, deren Ursachen und unserer Verhalten dabei.

Auch an dieser Stelle verdanken wir der liebenwürdigen Referentin den schönen Vortrag herzlich.

Wir konnten auch noch eine Kollegin in den Verein aufnehmen, was uns immer sehr freut; denn das Befreben des Vorstandes geht stets dahin, neue Mitglieder zu werben, damit unser Verein blühe und gedeihe. Schon frühzeitig wurde aufgebrochen, weil der Tag kurz und uns allen zu Hause wieder die Pflichten warteten. Viel wird geflagn über schlechten Geschäftsgang; trösten wir uns damit, daß gegenwärtig alles unter der Krise leidet. Trotzdem wollen wir uns immer wieder ermuntern und den Mut nicht verlieren.

N. B. Diejenige Kollegin, welche ihren Schirm verwechselt hat, möchte sich bitte melden bei Fr. Wiss, Oberdorf oder beim Vorstand.

Für den Vorstand

Frau Thalmann, Alt.

**Sektion St. Gallen.** Eine stattliche Zahl von Kolleginnen hat sich an unserer letzten Ver-

sammlung vom 7. November im Spitalkeller eingefunden. Mit herzlichen Worten begrüßte Frau Schüpfer vor allem die anwesenden Kolleginnen des Wiederholungskurses, aber auch unsere andern Mitglieder aus nah und fern. Es war uns eine Freude, daß so viele erschienen sind. Unsere Jubilarin, Fr. Jung, wurde besonders begrüßt und mit herzlichen Wünschen überreichte ihr die Präsidentin das obligate silberne Kaffelföfeli.

Herr Dr. Bleiker, Augenarzt, hielt uns dann einen Vortrag über Augenerkrankungen, speziell beim Neugeborenen, wobei er vor allem auch der Eintrübung nach Credé Beachtung schenkte. Dem lehrreichen Vortrag folgten wir alle mit großem Interesse. Wir hörten manches Neue, wurden aber auch gründlicher aufgeklärt über schon Bekanntes, was für alle von großem Nutzen war. Herr Doktor ist auch auf alle unsere Fragen eingegangen, und zum Schluss zeigte er uns noch an frischen Schweinsaugen, welche den menschlichen Auge am ähnlichsten sind, die Anatomie des Auges. Da hat man nun doch eine richtige Vorstellung dieses wunderbaren, feinen Organes bekommen. Wir möchten Herrn Dr. Bleiker für seine interessanten Ausführungen auch hier noch einmal recht herzlich danken.

Es wurde noch ein Schwangerschaftsberechnungskalender gezeigt, für welchen wir aber kein besonderes Interesse aufbrachten. Dafür ließen sich die Mitglieder gerne Muster von den Gummihöschen "Baby-Ideal" zeigen, welche wir auch allen andern Kolleginnen gerne empfehlen möchten. Ich persönlich bin noch nie ein Freund von Gummihöschen gewesen. Bei diesen "Baby-Ideal" aber muß ich sagen, das ist nun wirklich praktisch, sauber und nicht ungesund. Prospekte kann man beziehen direkt beim "Baby-Ideal-Vertrieb", Adorf, Thurgau.

Unsere nächste Versammlung wurde festgesetzt auf den 5. Dezember am Klausenvortag. Wir wollen sehen ob sich am Ende der Klaus auch zu den Hebammen wagt; wir laden ihn auf jeden Fall freundlich ein. Also kommt alle und bringt eine vergnügte Klausenstimmung mit. Somit auf Wiedersehen Donnerstag den 5. Dezember im Spitalkeller.

Die Aktuarin: Schw. Poldi Trapp.

**Sektion Werdenberg-Sargans.** Unsere nächste Versammlung findet statt Donnerstag, den 21. November, nachmittags 2 Uhr im Bahnhofbuffet in Sargans. Freudlicherweise ist uns ein Vortrag zugesagt von Herrn Dr. Henggi in Ragaz. Wir möchten daher die Mitglieder bitten, wenn irgend möglich, zu erscheinen.

Für den Vorstand

Frau L. Ruefch.

**Sektion Winterthur.** Unsere Versammlung vom 26. September war ordentlich besucht. Herr Dr. Kind referierte über "Lungenentzündung". Wir möchten Herrn Dr. Kind den

# Dialon-Puder

hervorragend bewährter Kinderpuder zur Heilung und Verhütung des Wundseins

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften

Probemengen stehen kostenlos zu Diensten

bei der Generalniederlage:

**Caesar & Loretz**, Zweigniederlassung, Leitung: Hans Gelfert, Zürich 5, Limmatstrasse 45

Fabrik pharmaceutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

1813

Vortrag, der sehr interessant war, an dieser Stelle nochmals bestens verdanken.

Am 21. November, nachmittags 2 Uhr, findet unsere nächste Versammlung statt im Erlebenhof. Die Altuarin: Frau Wullschleger.

**Sektion Zürich.** Unsere Versammlung vom 29. Oktober d. J. vereinigte 50 Mitglieder in der Beratungsstelle für Wäschefragen zur „Markthalle“ Zürich, wo wir von der Firma Henkel & Cie. A.-G., Basel, eingeladen waren einer Wäschedemonstration beizuwohnen.

Wir konnten uns überzeugen, wie mühslos das Verfahren mit Persil ist. Die Wäsche wird blendend weiß, umso mehr wenn Sil dem Brühwasser beigegeben ist. Durch die chemische Zusammensetzung des Persils ist uns ein Waschmittel in die Hand gegeben, das sich bewährt. Auch mit Per und Krixit konnten wir praktische Anleitungen sehen. Wir dankten auch an dieser Stelle Frau Camperi ihre Erläuterungen.

Angenehm berührte es alle Teilnehmende, als wir nach Schluss des Vortrages noch mit einem schmackhaften Kaffee bewirtet wurden. Auch hießt sei der Firma Henkel & Cie. A.-G. im Namen aller Anwesenden unser Dank ausgesprochen. Wir wünschen der Firma auch weiterhin Glück und Erfolg.

Nun diene noch jeder Kollegin zur Kenntnis, daß unsere nächste Versammlung, welche am 26. November, 14 Uhr im Hörsaal der Universitäts-Frauenklinik stattfindet, mit einem Filmvortrag verbunden wird.

Die Firma Dr. A. Wunder A.-G. in Bern wird die Güte haben, uns ihren neugeschaffenen Film: „Kinder- und Krankenpflege in aller Welt“ vorzuführen. Wir hoffen wieder auf zahlreiches Erscheinen. Dieser Film verspricht für uns Hebammen sehr lehrreich zu werden.

Dankend erwähnen möchte ich das freundliche Entgegenkommen von Herr Prof. Dr. med. Anderes, der uns den Saal gratis zur Verfügung stellt. Auch Nichtmitglieder haben freien Zutritt. Die Altuarin: Frau Bruderer.

### Zur goldenen Hochzeitsfeier von Herrn und Frau Denzler-Wyß

Zürich, am 16. November 1935.

Heil Dir, verehrtes Jubelpaar!  
Es grüßen Dich alle von fern und nah.  
Wir wünschen Dir das Allerbeste  
Zu Deinem goldenen Hochzeitsfeste.

Man kennt Dich wohl im Schweizerland,  
Kollegin, Du freue, Du gute.  
Unser Vereinschifflein Du leitest  
mit sicherer Hand,  
So selbstlos mit gläubigem Mute.

Drum entbietet Dir und Deinem Gemahl  
Zum goldenen Hochzeitstags  
Auf diesem Wege die „Schweizer Hebamm“  
Ein freudiges Gratulieren.

Wie leuchtet solch goldener Hochzeitstag,  
Geklärt im kostümlichen Frieden.  
Gemeinsam zu wandern durch fünfzig Jahr,  
Nicht allen solch Glück ist beschieden.

So zieht nun weiter, Ihr glücklichen Zwei,  
Zum Abend, voll traurlicher Wonne;  
Es scheint' Euch in jeden Tag hinein  
Diel Strahlen von Liebe und Sonne.

### Hebammentag in Freiburg.

Protokoll der 42. General-Versammlung  
vom 25. Juni 1935, vormittags 10 Uhr 30,  
im Grossratsaal in Freiburg.

1. Begrüßung durch die Präsidentin. Fr. Marti, Zentralpräsidentin, begrüßt die Generalversammlung mit nachfolgender Ansprache:

Verehrte Versammlung!  
Sehr verehrte Gäste!

Es ist für mich eine große Ehre und Freude, Sie im Namen des Zentralvorstandes in Freiburg herzlich willkommen zu heißen. Haben Sie vielen Dank für Ihr Kommen. Gerne hoffen wir, daß keines der Mitglieder es bereuen wird, die Reise hieher gemacht zu haben.

Mit großer Freude sind wir der Einladung der Freiburger Kolleginnen, zu unserer Tagung nach Freiburg zu kommen, gefolgt. Sie alle, vor allem Ihre rührige Präsidentin, Frau Progin, dürfen unseres aufrichtigsten Dankes verfüchtig sein. Die schönen Stunden, die wir bei Ihnen verbringen dürfen, werden wir nie vergessen. Neun Jahre sind es her, seitdem unsere Tagung in Lausanne bei den welschen Kolleginnen stattgefunden hat. Eine lange Zeit, und doch, wie schnell sind die Jahre uns entchwunden. Wie viel haben wir in dieser Zeit erwartet, und wie vieles ist nicht gekommen oder ganz anders! Aber geben wir uns zufrieden und hoffen wir auf später. Die Bande der Freundschaft aber, die vielleicht in diesen neun Jahren hüben und drüben lockerer geworden sind, werden sich, so hoffen wir, wieder aufs neue stärken. Wenn wir uns auch in der Sprache nicht gut verstehen, so sind wir doch alle darin einig, daß unser Verein blühen und Früchte tragen möge zum Wohle aller. Auch



**Biomalz**  
wirkt so gut  
weil kaum  
genossen  
schon im Blut

**Der Winter naht!** Ist die Widerstandsfähigkeit gross genug? Beugen Sie rechtzeitig vor. Stärken Sie sich mit Biomalz. Nehmen Sie während einigen Wochen 3 Löffel täglich, so wie es aus der Dose fließt. Biomalz erfrischt die Nerven, bereichert das Blut.

In Dosen zu Fr. 1.80 und 3.20 überall käuflich.

1803



### Diaseptol - Kinderpuder

altbewährtes Schweizerprodukt mit nebenstehender Schmetterlingsmarke. In Kliniken und Spitäler, sowie bei einer grossen Anzahl Hebammen ständig im Gebrauch. Grosse Streudose mit Gutschein = Fr. 1.75, Spritzdose = Fr. 1.20 und Nachfüllbeutel zu 50 Cts. Hebammen erhalten auf Wunsch Gratismuster durch das

Laboratorium St. Alban, W. Blum, Basel.



**Mitglieder!**

Berücksichtigt bei euren  
Einkäufen in erster Linie

**Inserenten!**

wollen wir gerne hoffen, daß viele, die uns noch ferne stehen und die doch da sind, einsehen, daß alles, was wir anstreben, allen zu Gute kommt. Sei unsere Heimat im Osten oder im Westen, im Süden oder im Norden unseres lieben Schweizerlandes, wir wollen für alle nur das Beste. Die uns noch ferne Stehenden laden wir daher zum Eintritt in unsern Verein herzlich ein.

Den lieben Kolleginnen allen, die nur in Gedanken bei uns weilen können, senden wir unsere besten Grüße. Wir wissen, daß manche Kollegin, die letztes Jahr zu kommen hoffte, das Kommen nicht möglich machen konnte; aber wir denken an alle und hoffen auf ein Wiedersehen, so Gott will, übers Jahr.

Gewiß freut man sich jeweils, so bekannte, liebe Gesichter zu sehen, und wie schwer ist es, denken zu müssen, daß so manche, welche letztes Jahr noch in unsern Reihen war an der prächtig verlaufenen Tagung in Zürich, uns für immer verlassen hat. Darum wollen wir uns bemühen, eines dem andern nur Freude zu bereiten, denn niemand weiß, ob wir uns wiedersehen. Allen lieben Kolleginnen, die so viel für den Verein getan haben, und die leider nicht mehr unter uns sein können, wollen wir herzlich danken für alles. Wir werden ihnen ein gutes Andenken bewahren.

Möge die jetzige Tagung auch der Sektion Freiburg gute Früchte tragen, damit die viele Arbeit doch noch, wenn auch späten Lohn bringt.

Sehr verehrte Anwesende!

Wir haben die große Ehre, in unserer Mitte Herrn Dr. de Buman, Direktor des Frauen-  
spitals, den wohlwollenden Beschützer und Be-  
rater unseres Vereins, begrüßen zu dürfen. Wir  
wissen die Ehre zu schätzen und hoffen gerne,  
daß die Sympathie, welche Sie unserem Ver-

bande entgegenbringen, auch zum Wohle der Sektion Freiburg weiterbestehen möge.

Nochmals, ihr lieben Freiburger Kolleginnen, vielen, vielen herzlichen Dank. Speziellen Dank der Präsidentin, Frau Progin, die alles getan hat, um uns die beiden Tage angenehm zu machen. Wir werden euch das nie vergessen.

Mit diesen Worten, liebe Kolleginnen, sehr verehrte Gäste, eröffne ich die heutige 42. Generalversammlung des Schweiz. Hebammenvereins.

Diese Begrüßungsworte werden von der Versammlung herzlich verdankt und hernach von Frau Neuhaus ins Französische übersetzt.

Frau Progin, Präsidentin der festgebundenen Sektion Freiburg, wiederholt die warme Begrüßung der Hebammen aus der ganzen Schweiz in der altenwürdigen Stadt Freiburg. Die tiefempfundenen Worte von Frau Progin sind bereits im Protokoll der Delegierten-Versammlung erwähnt und in Nr. 7, Seite 60 abgedruckt.

**2. Wahl der Stimmenzählervinnen.** Zu Stimmengäblerinnen werden gewählt: Frau Ubaldi und Frau Strütt.

**3. Genehmigung des Protokolls der letzten Delegierten- und Generalversammlung.** Das Protokoll wird unter Verzicht auf Verlesung genehmigt.

**4. Jahresbericht.** Fr. Marti versieht den in Nr. 8, Seite 67 abgedruckten Bericht über das Vereinsjahr 1934. Der Bericht wird auch von der Generalversammlung wärmstens verdankt. Auf die Verlesung des Berichtes in französischer Sprache wird mit Rücksicht auf die vorgerückte Zeit verzichtet. Der Bericht wird für die wenigen Mitglieder in der französischen Zeitung der westschweizerischen Hebammen erscheinen.

Nebungsgemäß wird hier die Behandlung der Tagesordnung der Krankenkasse eingeschaltet.

#### Traktanden der Krankenkasse.

**1. Abnahme des Jahresberichtes.** Der Jahresbericht der Präsidentin Frau Ackeret wird bestens verdankt. Der einfältliche und interessante Bericht ist bereits in Nr. 9, Seite 79 abgedruckt.

**2. Abnahme der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes.** Auf die Verlesung der im Vereinsorgan publizierten Jahresrechnung wird verzichtet.

Der Revisorenbericht wird von der Sektion Sargans-Werdenberg erstattet und ist abgedruckt in Nr. 9, Seite 80.

Jahresrechnung und Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt. Den Organen der Krankenkasse wird für ihre Tätigkeit der Dank der Versammlung ausgesprochen und ihnen Décharge erteilt.

**3. Wahl der Revisorinnen für die Krankenkasse.** Für das Vereinsjahr 1935 wird die Sektion Schwyz als Revisionssektion gewählt.

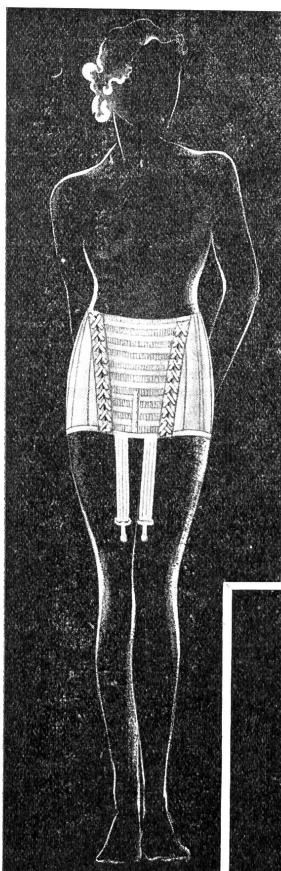
**4. Antrag der Krankenkassekommission.** Die Krankenkassekommission stellt den Antrag, es sollen in Zukunft alle Krankenbesucherinnen entschädigt werden, während nach der bisherigen Praxis nur für Krankenbesuche außer der Wohngemeinde ein kleines Taggeld verabfolgt und die Bahnpfosten vergütet wurden. Wie aus der Diskussion in der Delegiertenversammlung (Nr. 10, Seite 88) hervorgeht, fand die Anregung der Kommission weder bei der Delegierten noch bei der Generalversammlung Anklang und es wurde beschlossen, es bei der bisherigen Übung zu belassen. Der Krankenbesuch solle als kollegialer Liebesdienst

**Gesunde Kinder mit Nestlé's SINLAC**

Die Kleinen verdauen die Milch bestimmt besser, wenn ihr Sinlac zugesetzt wird. Sinlac ist ein Gemisch gerösteter und dextrinierter gemalzter Getreidemehle (Weizen, Reis, Gerste, Roggen und Hafer). Schon in den ersten Wochen der Kinderernährung wird Sinlac mit bestem Erfolg angewendet. Es erleichtert die Verdauung der Kuhmilch und führt dem Kinde die zu seiner Entwicklung unentbehrlichen Nähr- und Aufbaustoffe zu, darunter auch Phosphate. Sinlac kann ebenso gut mit gezuckerter kondensierter Milch oder «Nestogen», dem von Nestlé hergestellten Milchpulver, wie mit Frischmilch, verwendet werden. Gratismuster jederzeit durch Nestlé, Vevey.

**SINLAC**  
**NESTLÉ**

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebammme“



#### Mutterschaftszeit ohne Beschwerden.

Die hier gezeigte SALUS-Umstandsbinde MATERNA ist ein sehr beliebtes Modell, welches die unangenehmen Umstandsbeschwerden weitgehend verhindert. Zwei durchgehende Seitenschürungen erlauben ein genaues Anpassen an die fortschreitende Schwangerschaft; die Hüften werden vollständig umschlossen und fest zusammengehalten. Diese vielfach begutachtete Umstandsbinde dürfen Sie Ihren Patientinnen getrost empfehlen.

SALUS-Binden sind durch die Sanitätsgeschäfte zu beziehen, wo nicht erhältlich, direkt von der

**Korsett- und SALUS-Leibbinden-Fabrik**  
**M. & C. WOHLER**  
**LAUSANNE No. 4**



aufgefaßt werden. Für die Diskussion sei auf das Protokoll der Delegiertenversammlung verwiesen.

**5. Antrag der Sektion Zürich.** Auch in Bezug auf den Antrag der Sektion Zürich betr. Verwendung von Ueberschüssen zur Aufführung eines Altersfondes für die Mitglieder des schweizerischen Hebammenvereins folgt die Generalversammlung der Delegiertenversammlung, indem sie deren Schlusznahme bestätigt. Nr. 10, Seite 88.

**6. Verschiedenes.** Frau Tanner erachtet um pünktliche Zahlung der Krankenkassebeiträge, damit nicht unnötige Arbeit gemacht werden muß und Speisen vermieden werden. Frau Bucher wünscht, daß die Mitglieder auf die Vergünstigungsverträge betr. Unfall- und Haftpflichtversicherungen bei den Gesellschaften „Zürich“ und „Winterthur“ aufmerksam werden, sowohl im Interesse der Mitglieder wie im Interesse des Vereins, der eine Vergütung erhalten. Frau Ackeret schließt darauf die Verhandlungen über die Krankenkasse mit der Mahnung an die Mitglieder, die Kasse nicht unnötig in Anspruch zu nehmen. Nur wenn die Mitglieder ihre Verpflichtungen gegenüber der Kasse ernst nehmen, könne auch die Kasse selbst die von ihr erwarteten Leistungen in lohaler Weise erfüllen.

\* \* \*

Hierauf werden die Verhandlungen der Generalversammlung fortgesetzt:

Bor der Wiederaufnahme der Verhandlungen ersucht die Präsidentin die anwesenden Kolleginnen, die noch nicht Mitglieder sind, dem Verein und der Krankenkasse beizutreten.

Sodann erteilt sie Frau Dr. Gagg, Bern, von der Schweizerischen Vereinigung für Sozialpolitik das Wort zu einem

Referat über Mutterschaftsversicherung. Fr. Marti erachtet, die Bestrebungen dieser Vereinigung durch gewissenhafte Ausfüllung der den Mitgliedern zugestellten Fragebogen zu unterstützen.

Ebenso empfiehlt Fr. Marti die Ausfüllung von Fragebögen, welche von Frau Dr. Baumgarten, Solothurn, den Mitgliedern zugestellt werden zum Zwecke wissenschaftlicher Studien über Frauenberufe.

**5. Rechnungsabnahme pro 1934 und Revisorinnenbericht.** Von der Verlesung der in der Zeitung publizierten Rechnung wird Umgang genommen. Der Bericht der Revisorinnen ist abgedruckt in Nr. 10, Seite 89 der Zeitung. Jahresrechnung und Revisorinnenbericht werden unter Verdankung der Dienste der Kassierin und Déchargeerteilung an den Vorstand einstimmig genehmigt.

**6. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1934 und Rechnungsbericht.** Der von der Redaktion Fr. Wenger vorgelegte Jahresbericht über das Zeitungsunternehmen, abgedruckt in Nr. 10, Seite 89, wird von der Versammlung bestens verdankt, ebenso der Bericht der Revisionssektion Zürich. Bericht und Rechnung werden unter Verdankung der Tätigkeit der Redaktion und der Zeitungskommision einstimmig genehmigt.

Der Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1935 wird der Sektion Uri übertragen.

**7. Berichte der Sektionen.** Da die Sektionen, deren Berichte auf heute erwartet wurden, nicht vertreten sind, fällt dieses Traktandum weg. Auf nächste Delegierten- und Generalversammlung sollen die Sektionen Graubünden und Luzern Bericht erstatten.

**8. Anträge der Delegiertenversammlung.** Die zu den Anträgen der Sektion Thurgau von der Delegiertenversammlung gefassten

Beschlüsse, Nr. 10, Seite 91, werden von der Generalversammlung genehmigt.

**9. Wahl der Revisionssektion für die Vereinskasse.** In Bestätigung des Beschlusses der Delegiertenversammlung wird die Sektion Waadt als Revisionssektion der Vereinskasse pro 1935 gewählt.

**10. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegierten- und Generalversammlung.** Auf Einladung der Sektion Winterthur wird die nächste Delegierten- und Generalversammlung nach Winterthur einberufen und der Sektion Winterthur der Dank für die Uebernahme ausgesprochen.

**11. Umfrage.** In der allgemeinen Umfrage gibt die Zentralpräsidentin bekannt, daß von den Firmen Trutose A.-G. Zürich, Galactina Belp, Dr. Gubser Glarus, Villars Freiburg, Dr. Wunder A.-G. Bern, Guigoz Biadens und Coppa A.-G. Basel, Geschenke, teils in Bar teils in Waren eingegangen sind, welche bestens verdankt werden.

Es entspindet sich noch eine Diskussion, an welcher besonders Fr. Hofmann, Uitwil Basel, und Fr. Trapp, St. Gallen, teilnehmen, darüber, in welcher Weise sich die Hebammen in der Säuglingsfürsorge ein erweitertes Tätigkeitsfeld schaffen könnten. Über die Wünschbarkeit eines neuen Arbeitsgebietes speziell für jüngere Hebammen kann kein Zweifel bestehen, doch wird auch auf Schwierigkeiten aufmerksam gemacht und auf die Notwendigkeit einer damit auch erweiterten Ausbildung. Beschlüsse werden keine gefaßt, die gemachten Anregungen jedoch von der Vorsitzenden bestens verdankt.

Inzwischen ist die Zeit des Bankettes gekommen und die Zentralpräsidentin schließt die Versammlung, indem sie einerseits ihrer Befriedigung über den flotten Verlauf der Ver-

## Frisch . . .

Ihre Spezialherstellung, die ihr ein Maximum an Regelmässigkeit während der ganzen Zeit sichert und die ihr ermöglicht, in leichten Flocken verdaut zu werden, genau wie die Muttermilch, verringert keine ihrer Nährstoffe. Das bestätigen einwandfrei die gewissenhaften Versuche des Dr. A. Arthus über die Guigozmilch, die in einer Broschüre zusammengefaßt veröffentlicht wurden, welche wir Ihnen auf Verlangen gerne zusenden.

Die

**Guigoz**

Milch ist also eine frische Milch, weil sie ihre Vitamine intakt bewahrt, insbesondere: Vitamin A (Wachstum), Vitamin B (Nahrungsverwertungsfaktor) und Vitamin C (antiskorbutisch).

Dies ist der Grund, weshalb sie,

### wachstumfördernd,

dem Kinde zu einem ausgeglichenen, gesunden, kräftigen und widerstandskräftigen Organismus verhilft.

**Guigoz**

**Greyerzer Pulver-Milch.**

1815

### Stichworte aus ärztlichen Zeugnissen:

- ... gern nehmen, gut vertragen und dabei gedeihen.
- ... auffallend gute Farben und gutes Allgemeinbefinden.
- ... nur gute Resultate bei ernährungsgestörten Kindern.
- ... an Gewicht wirklich anzusetzen und zwar mehr als ich hatte vorher beobachten können.
- Mehr braucht es nicht, um den hervorragenden Wert der Trutose-Kinder-nahrung zu beleuchten.

**TRUTOSE**  
Büchse Fr. 2.—  
TRUTOSE A.-G. ZÜRICH

## Dipl. Hebamme,

neuzeitlich ausgebildet, sucht gute Praxis. Öfferten befördert unter Nr. 1856 die Exped. dieses Blattes.

Privatklinik in gröserer Stadt der Ostschweiz sucht tüchtige, modern geschulte

## Hebamme und Wochenpflegerin,

welche besitzt ist, eine geburthilfliche Abteilung selbstständig zu leiten. Bewerberinnen mit Ausbildung in der Krankenpflege werden bevorzugt. Öfferten mit Lebenslauf und Lichbild erbeten unter Chiffre O. F. 1051 Z. an Drell Füllli Annonen, Zürich, Bürcherhof. (OF 26986 Z)



Gegen Einsendung dieses  
Inseratenausschnittes  
erhalten Hebammen eine Gratisdose  
der seit 35 Jahren bewährten

## Zander's Kinderwundsalbe

Zander's Kinderwundsalbe mild  
gegen Wundliegen.

Versand: Schwanenapotheke  
Zander, Baden.

181

handlungen Ausdruck verleiht und den Mitgliedern wie auch Madame Neuhaus für ihre Mitwirkung bei den Beratungen dankt, anderseits der Hoffnung Ausdruck gibt, auch der gesellschaftliche und gemütliche Teil der Tagung möge mit dem Bankett nach der feierlichen Abendunterhaltung und der Fahrt ins Greizerland noch einen gleich schönen Ausklang und Abschluß bilden. Sie dankt auch nochmals speziell den Behörden und den Aerzten von Freiburg, welche die Hebammen mit ihrer Teilnahme am Feste beeindruckt und der Sektion Freiburg und deren Präsidentin für die ausgezeichnete Vorbereitung und Durchführung des diesjährigen Hebammentages und wünscht den Mitgliedern von Nah und Fern gute Heimreise.

### Weil so wunderbar mundend

hat Banago mehrfache Wirkung. 35/15

**BANAGO**

Kleines Pkt. — .90, gr. 1.70, NAGO Chocolat-Fabrik, OLLEN



### Vermischtes.

**Bürgschaftsgenossenschaft „Saffa“.** — Am 5. Oktober hat die Generalversammlung der Bürgschaftsgenossenschaft „Saffa“ den vierten Jahresbericht des Vorstandes entgegengenommen und genehmigt. Aus dem gedruckten Bericht und den mündlichen Ausführungen der Präsidentin, Fräulein Dr. Dora Schmidt, ging hervor, daß die Institution eine erfreuliche Entwicklung genommen hat. Zwar betragen die in der diesjährigen Rechnung ausgewiesenen Verluste Fr. 6343.55 und weiteren Verlusten muß entgegengesehen werden. Solche Verluste sind aber bei allen Bürgschaftsgenossenschaften unvermeidlich und der vorzügliche finanzielle Aufbau der Bürgschaftsgenossenschaft „Saffa“ wird es sicher auch in Zukunft erlauben, diese Einbußen zu tragen. Mit großer Genugtuung wurde festgestellt, daß die Genossenschaft eine Zuwendung aus dem Bundeskredit zur Stützung gewerblicher Bürgschaftsgenossenschaften bekommen hat und dadurch nicht nur öffentliche Anerkennung erhielt, sondern auch finanziell gefestigt wurde.

Im Geschäftsjahr 1934/35 sind 32 Gefüche im Gesamtbetrag von Fr. 60,700.— verbürgt worden. In den 3½ Jahren Geschäftstätigkeit sind total 134 Gefüche im Gesamtbetrag von Fr. 340,700.— verbürgt worden. Erfreulicherweise betrugen die Abzahlungen schon total Fr. 90,549.—. Der Rechnungsüberschluß von Fr. 7409.— wird gemäß Beschluss der Generalversammlung verwendet für eine 3%ige Verzinsung des Anteilscheinkapitals, eine Zuweisung von Fr. 1500.— in die Reserven und im übrigen als Vortrag auf neue Rechnung. Der Jahresbericht betont auch besonders, daß die enge Zusammenarbeit mit der

Schweiz. Volksbank sich in jeder Beziehung als angenehm und äußerst nützlich erwiesen. Der Vorstand wurde an der Generalversammlung vom 5. Oktober in globo wiedergewählt.

### Zahllose Menschen

fühlen sich nicht wohl,  
ohne recht zu wissen warum.

Sie werden schlaff, niedergezöglicht und versieren die Lebensfreude. Sie leiden unter schlechter Laune, schlechtem Teint, schlechtem Atem, schlechtem Appetit, Kopfschmerzen, Neuralgien, Schläfrigkeit, Schwindelgefühl, schmerzhaften Monatsregeln, Blutarmut — und in den meisten Fällen ist die mangelhafte Verdauung schuld.

Für alle diese Leidenden ist die Regelung der Verdauung durch Emodella eine Hilfe. Emodella reinigt die Gingeweide von schädlichen Giftstoffen und erhöht ihre Tätigkeit. Emodella wirkt stärkend und anregend auf Magen und Gingeweide, fördert die Verdauung, regt den Appetit an und hat einen vorzüglichen Einfluß auf das Allgemeinbefinden.

Emodella wird von der Gaba A.-G., Basel, aus reinen Pflanzenästen hergestellt. Emodella ist in allen Apotheken erhältlich zu Fr. 3.25 die große und zu Fr. 2.25 die kleine Flasche.

Auf Verlangen schickt Ihnen die Gaba A.-G., Basel, Emodella durch die Vermittlung eines Apothekers per Nachnahme direkt zu.

Sehr geehrte Hebammme!

Da wo Muttermilch fehlt:

## erst Galactina Hafer-, Gersten- oder Reisschleim

der stets gleichmässige, immer gebrauchsfertige Schleimschoppen,

## dann Galactina Kindermehl

die Knochen bildende Kindernahrung mit Kalk und Weizenkeimlingen,

## oder Galactina 2 mit Gemüse

der neuzeitliche, saubere, rasch zubereitete Gemüseschoppen.

Die fünf Galactina-Produkte sind das Beste, das Sie einer Mutter für ihr Kind empfehlen können.

GALACTINA BELP-BERN



**zu erst**  
**Galactina Haferschleim**  
**fr. 1.50**  
Schleimextrakt aus hochwertigem Vollkorn. Er ist der gebrauchsfertige Haferschleim-Schoppen, der stundenlanges Kochen erspart und keine nicht verwendbare Rückstände zurück lässt

**dann**  
**Galactina Kindermehl**  
**fr. 2.-**  
aus reiner Alpenmilch, speziell präpariertem Zwieback, den stoffreichen Weizenkeimlingen und dem wertvollen glyzerinphosphorsauren Kalk

**oder**  
**Galactina 2 mit Gemüsezusatz**  
**fr. 2.-**  
Das ideale Gemüseschopplein, weil reich an Carotine, dem wertvollsten und reizlosesten aller Gemüestoffe

Gratismuster jederzeit durch die Galactina- & Biomalt-Fabrik in Belp/Bern ,

**Alle Aerzte . . .**

haben wir mit unserer neuen NOBS Diät-Kraftnahrung bekannt gemacht. Und haben damit einen über Erwarten grossen Erfolg gehabt. NOBS wurde von der Wissenschaft schon lange gesucht! Sie ist die stärkende Diät, die weder stopft noch erhitzt. Sie ist **reich an Phosphor und Nährsalzen**, weil aus der Soja und Erbse, sowie drei Getreidearten gezogen. Verlangen Sie bitte Literatur und Versuchsmengen von Nob's & Co., Münchenbuchsee.

**Neu!**  
**Nob's Diät-**  
**Kraftnahrung**



Wärmeflasche „MAMA“ Preis: Fr. 6.50

Jederzeit  
„Schoppen“ bereit!  
Bettflasche mit  
Wärmebehälter  
Arni & Isenschmid, Bern  
Vertrieb eigener Patente  
Langgassstrasse 42 Tel. 23.082

**Zu verkaufen**  
ein noch gut erhaltenes  
**Twinnings-Kinderwagen**  
(Kastenwagen)  
Sehr solides Gestell, fährt auf Kugel-  
lagern (Schlittenanfahrt).  
**Emerita Tschaler-Camin,**  
Rhäzüns (Graubünden).

**Vom 12. November an**  
finden ledige Mütter bis zur  
Entbindung, event. nachher,  
freundliche Aufnahme zu be-  
scheidenem Preis.  
Auf Fragen befördert unter  
Nr. 1853 die Exped. d. Bl.



ist ein idealer, antisepsischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautrötte bei Säuglingen und Kindern. Schweizerhaus Puder wirkt mild und reizlos, aufsaugend und trocknend. Beim Massieren belebt und erfrischt er die Haut und erhält sie weich und geschmeidig.

1805

Hebammen erhalten auf Wunsch Gratisproben von der

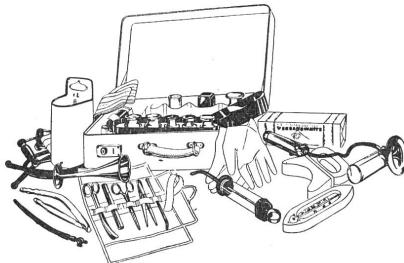
**Chemischen Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus.**

**Im Schwesternbund U. Ib. Frau in Zug**  
finden tüchtige, katholische **Kranken- und Kinderpflegerinnen**, **Hebammen** und **Familienhelferinnen**, sowie brave Töchter, die den Pflegeberuf erlernen wollen, jederzeit Aufnahme. — Katholische Pflegeorganisation mit Altersfürsorge. Auskunft durch die Oberin des **Mutterhauses**, Kasernenstrasse 5, Zug.

(P. 1070 Lz.)

1832

*Unser neuer*  
**Hebammenkoffer**  
*in Suitcase-Form*



1807

aus bestem Rindleder, Elephant braun, 45 cm Länge, findet in Hebammenkreisen grossen Anklang.

Sein elegantes, hübsches Aeussere, die solide Qualität und seine praktische Inneneinteilung entsprechen allen Anforderungen der Neuzeit.

Der Inhalt kann nach Vorschrift, oder praktischen Erfahrungen zusammengestellt und übersichtlich eingordnet werden.

**Alles, was die Hebammme für ihre Praxis braucht, ist auch bei uns zu billigsten Hebammenpreisen erhältlich.**

**Hausmann**  
SANITÄTS  
GESCHÄFT

St. Gallen — Zürich — Basel — Davos — St. Moritz

**Wer andern einen Rat geben soll** in Fragen der Gesundheit, muss sich über bewährte Heilpräparate unterrichten.

**Kissinger Entfettungs - Tablettenten**

bewähren sich seit Jahrzehnten besonders bei Kopulenz und Mastertum. Sie wirken zuverlässig und sind unschädlich, da aus natürlichen Kissinger Quellsalz und rein pflanzlichen Extrakt bestehend. Frei von Jod oder Schilddrüse greifen sie das Herz nicht an. Strenge Diät nicht nötig. Boxbergers

**Kissinger Abführpillen,**

seit 50 Jahren in Handel, sind das beste Abführmittel zum Dauergebrauch bei chronischer Darminträglichkeit. Die Wirkung ist mild, sicher und schmerzlos. Viele Dankesbriefen. — Mit

**natürlichem Kissinger Brunnensalz**

aus der berühmten Rakoczyquelle werden erfolgreiche Haus-Trinkkuren angestellt bei Stoffwechselstörungen aller Art, Blutstauungen im Unterleib usw.

Angehörige der Heilberufe erhalten kostenlose Muster von allen bewährten Kissinger Kurpräparaten durch:  
**Boxbergers Kissinger-Depot, Basel**, Wielandplatz 11

1812  
O.F. 5944 A.

Bereitet  
mit Kissinger Salz,  
frei von Schilddrüse.  
**BOXBERGERS**  
**KISSINGER**  
**ENTFETTUNGSTABLETTEN**  
herz nicht angreifend,  
seit Jahrzehnten  
bewährt

**zur behandlung der brüste im**  
**wochenbett**

verhütet, wenn bei beginn des stillens angewendet, das wundwerden der brustwarzen und die brustentzündung.  
**Unschädlich für das kind!**  
Topf mit steriles salbenstäbchen fr. 3.50 in allen apotheken oder durch den fabrikanten  
**Dr. B. Studer, apotheker, Bern**

**Brustsalbe „Debes“**

**Hebammen! Berücksichtigt unsere Inservanten!**